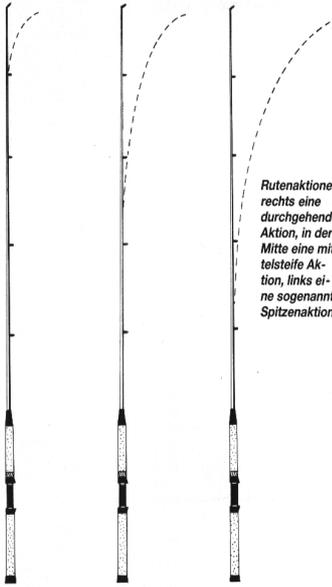


Zusammenfassung „Gerätekunde“

1. Ruten:



Ruten besitzen eine „Aktion“ (ein Durchbiegeverhalten unter Last zum Aufbau und Abbau einer Federkraft).

Das Wurfgewicht (in Gramm) gibt die maximale Belastung beim Wurf an (Leichte Ruten bis 30 g, Hochseeruten bis 300 g)

a) Material: nur noch selten aus Naturmaterial, Glasfiberruten als Vollglasruten oder Hohlglasruten

Weiterentwicklung: Kohlefaserruten (leichter, steifer und bruchfester als Glasfaser.)

Achtung: Kohlefaser leitet elektrischen Strom!

b) Rutentypen:

- Fliegenrute: für Fischarten, die Flugnahrung aufnehmen (vor allem Salmoniden); Rollenhalter befindet sich am Rutenende

- Spinnrute: bis ca. 3,50 m, Wurfgewicht ca. 40 – 80 g; für den Raubfischfang mit Kunstködern wie Wobbler, Twister, Blinker, Spinner

- Stipprute: bis über 10 m, Wurfgewicht 5 – 20 g; für den Fang von

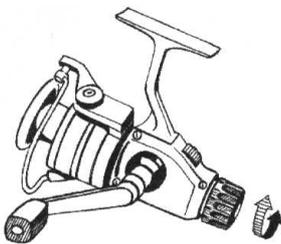
Weißfischen (Rotauge, Brassen u.a.). Bei der Kopfrute wird die Schnur nur an der Spitze befestigt. Sie hat keine Ringe und keinen Rollenhalter. Bei größeren Fischen (z.B. Karpfen) ist kein ausreichender Drill möglich (Bruchgefahr!)

- Grundrute: bis über 4 m, Wurfgewicht bis 100 g; für das Angeln mit oder ohne Pose auf Hecht oder Grundfische, wie z.B. Karpfen

- Feederrute: Länge im Normalfall zwischen 3 m und 4,5 m, typisch sind die zur Bissanzeige verwendeten Signalspitzen, die beliebig ausgewechselt werden können. Rute wird auf Rutenständer abgelegt, die Schnur wird so gespannt, dass die Spitze sich ganz leicht krümmt, so sind die Bisse am besten sichtbar. Montage wird mit Futterkorb/-spirale auf Grund gelegt, 90°-Winkel zwischen Schnur und Spitze erforderlich

- Hochseerute: bis ca. 3 m (Brandungsruten länger), Wurfgewicht bis über 200 g, für das Angeln auf Meerestische (z.B. Makrele, Dorsch) mit Pilker, Paternostersystem oder Naturködern.

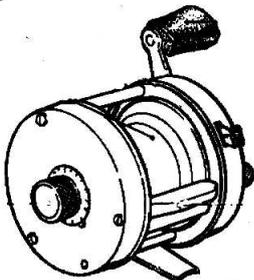
2. Rollen



a) Stationärrolle

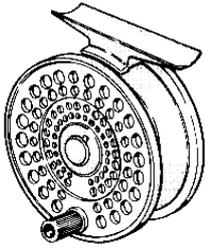
Die gebräuchlichste Rolle, Übersetzung ca. 1:3 bis 1:6, Spule steht quer zur Wurfriechung, dreht sich in der Aufwickelphase nicht. Der Rotor mit dem Schnurfangbügel wickelt durch Drehung die Schnur auf die Spule. Die Schnurbremse wird vor Angelbeginn auf die Tragkraft der Schnur eingestellt, so dass ein Schnurriss vermieden wird.

Durch die Rücklaufperre wird das unbeabsichtigte Zurücklaufen des Rotors verhindert.



b) Multirolle

Besonders oft eingesetzt für das Hochseefischen, kleinere auch für das Spinnfischen. Spule dreht sich, die Schnur wird in Laufrichtung aufgewickelt. Übersetzung ca. 1:2,5; großes Schnurfassungsvermögen



- c) Fliegenrolle
 Sehr leichte Rolle, keine Übersetzung, speziell für das Fliegenfischen hergestellt

3. Schnüre

Angelschnüre werden aus Kunststoff hergestellt, deshalb sind sie durch UV-Licht gefährdet. Dunkel aufbewahren!

Sie werden aus einem Stück gezogen (monofile Schnüre) oder aus mehreren Schnüren „geklöppelt“. Die Tragkraft ist an den Knoten am geringsten. Sie werden nach ihrem Durchmesser klassifiziert. Gebräuchlich sind Schnüre mit Durchmessern von etwa 0,15 mm bis 0,60 mm. Im Sprachgebrauch spricht man z.B. von 15er-Schnur usw.

Sonderfall Fliegenschnüre:

Beim Fliegenfischen verwendet man spezielle Angelschnüre. Die Kennzeichnung erfolgt nicht wie bei den üblichen Schnüren, sondern in AFTMA (American Fishing Tackle Manufacturer Association). Die Schnüre werden eingeteilt nach Schwimmverhalten, Länge, Form und Gewicht. Die Eigenschaften werden durch eine Buchstaben-/ Zahlenkombination ausgedrückt. Abhängig vom Schnurgewicht der ersten 9,15 m werden die Schnüre in Gewichtsklassen eingeteilt.

Beispiele:

- L = parallel
- DT = doppelt verjüngt
- ST = einfach verjüngt
- F = schwimmend
- S = sinkend

AFTMA-Gruppe	Nenngewicht in Gramm
5	9,1
6	10,4
7	12,0

Insgesamt gibt es AFTMA-Gruppennummern von 1 – 12.

Es bedeutet z.B. DT 7 S: Eine doppelt verjüngte sinkende Fliegenschnur von 12 Gramm Gewicht.

Merke: An der Flugangel ist allein die Schnur das Wurfgewicht. Es erfolgt keine Bebleiung.

Zusätzlich wird eine Nachschnur mit einem Durchmesser von 0,25 mm bis 0,40 mm in einer Länge von 50 bis 100 Metern verwendet. Diese Nachschnur wird zuerst aufgespult.

4. Haken

Am häufigsten eingesetzt werden Einfachhaken, für das Angeln auf Friedfische sind nur diese erlaubt. Zwillings- und Drillingshaken für das Raubfischangeln.

Haken werden mit Zahlen von 1 bis etwa 20 bezeichnet; je kleiner die Zahl, desto größer der Haken. Größere Haken als 1 werden mit 1/0, 2/0, usw. bezeichnet. Hier gilt: Je größer die Zahl, desto größer der Haken.

5. Kunstköder

- a) Blinker: vor allem für Hecht und Zander, dreht sich um die eigene Achse, vollführt taumelnde Bewegungen
- b) Spinner: für Raubfische aller Art, Löffel dreht sich um eine Drahtachse,
- c) Wobbler: einteilig oder mehrteilig, Fischnachbildung, schwimmt auf dem Wasser, mit Hilfe der Tiefenschaufel taucht er ab, wenn er gezogen wird, meistens in stehenden Gewässern
- d) Twister: Bleikopf mit Einzelhaken, über den ein "Wackelschwanz" gezogen ist
- e) Pilker: schwer (ca. 100 bis 300 Gramm), für Dorsch beim Hochseeangeln

- f) Makrelenpaternoster: an einer Hauptschnur 5 bis 7 Abzweigungen mit Einzelhaken und Federn oder dgl., muss mit einem Gewicht versehen werden, um abtauchen zu können
- g) Fliegen: Nassfliegen und Trockenfliegen, Streamer besonders große Fliegennachbildungen, besonders für Forellen und andere Salmoniden

6. Beispielhafte Gerätezusammenstellungen

- a) Rotauge: **Stipprute** (Wurfgewicht ca. 5 - 20 g, ab ca. 3 m bis 10 m), Haken ca. 10 bis 15, Schnur ca. 0,15 mm bis 0,20 mm, Pose in stehenden Gewässern um 1 g, in Fließgewässern je nach Strömung schwerer
- b) Karpfen: **Grundrute** (Wurfgewicht ca. 50 bis 100 g, ca. 2,50 m bis 4 m), Einzelhaken 4 - 8, Schnur 0,30 mm bis 0,40 mm, ohne Pose oder Pose ca. 2 bis 5 g
- c) Hecht:
 - **Spinnrute** (Wurfgewicht ca. 40 bis 100 g, ca. 2,50 m bis 3,50 m), Schnur nicht unter 0,40 mm, Stahlvorfach, Kunstköder: Blinker, Wobbler, Twister, Spinner
 - für das Angeln mit totem Köderfisch: **Grundrute** (Wurfgewicht 50 bis 100), ca. 2,50 m bis 4 m), Schnur nicht unter 0,40 mm, Stahlvorfach, Drilling ca. 2 bis 5, große Pose ca. 10 bis 20 g